

Aufwachsen in der Natur

In der Kindertagesstätte „Pustebume“ geht es um Nachhaltigkeit – Ein Konzept, das in die Zukunft weist

Kindern einen nachhaltigen Lebensstil vorzuleben, ist eine Sache, sie selbst dazu zu animieren, eine andere. Aber genau das hat sich der evangelische Kindergarten Pustebume auf die Fahne geschrieben.

Hahnstätten. „Auf dem Weg zur nachhaltig agierenden und Nachhaltigkeit bildenden Kindertagesstätte“ nennt sich das Projekt, das im Winter/Frühjahr 2007/2008 startete. Die thematischen Schwerpunkte sind die biologische und landschaftliche Vielfalt, Wasser, Bauen, Wohnen und Partizipation. Im Hahnstätten Kindergarten zeigt sich das konkret in dem Ziel der naturnahen Umgestaltung des Aubengeländes.

Den Kindern wird dadurch die Möglichkeit geboten, die natürlichen Abläufe ihrer Umwelt zu erleben und zu verstehen. Durch das Einbeziehen bei der Planung, der Umsetzung und Pflege lernen sie, wie sich Dinge aufeinander aufbauen. Diese Eindrücke schlagen sich in ihr Wissen und Können nieder, verändern ihre Spielsituation, steigern das Selbstbewusstsein und ihre Persönlichkeitskompetenz. Erste Erfolge lassen sich schon verbuchen: Um Partizipations- und Vernetzungsmöglichkeiten auszuprobieren, wurden ein Recycling sowie ein Generationenprojekt zum „Spielort Natur“ durchgeführt, eine mobile und permanente Wasserbaustelle eingerichtet sowie zwei große Regentonnen erworben. Ein Baumklimakletterer, auf dem die Kinder

klettern können, konnte gebaut und ein Nasch-Beech angelegt werden.

Weitere Projekte sind geplant: Zum einen soll das Gelände mit verschiedenen Gebüschstrukturiert werden, um den Kindern den Jahreskreislauf der Natur näherzubringen. Auch soll eine Insektennistwand aus Holz-Lehm-Stroh gebaut werden. Die Kinder erfahren darüber, wie wichtig der Baustoff Lehm für ein Land wie Afrika ist, der dort zum Hausbau benötigt wird.

Initiiert wurde das Vorhaben durch das Konzept Bildung für nachhaltige Entwicklung, kurz BfNE, ein Plan der Staaten der Vereinten Nationen, sich für Bildungskonzepte stark zu machen und Kindern wie Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln zu vermitteln. Für Hahnstätten bedeutet das, dass neben den Kindern auch die Eltern, Großeltern und Helfer aus der Kommune einbezogen werden. Denn neben dem Bestreben, den Kindern eine umfassende Bildung zu ermöglichen, ist auch die soziale Vernetzung in der Gemeinde ein wichtiger Punkt.

Dass der Kindergarten mit seinen Plänen auf dem richtigen Weg ist, zeigt die Auszeichnung des Landes Rheinland-Pfalz für informelles Lernen. Auch die Mitglieder des Lions-Club Diez zeigten sich begeistert und spendeten 750 Euro, die von Präsident Bernd Holzhäuser und dem Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit, Harald Lang, bei einem Besuch überreicht werden konnten.



Ausgelassen spielten die Kinder beim Besuch des Lions-Clubs: (von links) Christine Reichel, Ute Wahnel (Leiterin des Kindergartens), Pfarrer Robert Kuh Ristau, Barbara Scheid, Harald Lang und Bernd Holzhäuser.